Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats Ettlingenweier am Donnerstag, 09.10.2025, um 18:30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Ettlingenweier

---

Anwesend:

Ortsvorsteher:
Berthold Zähringer

Ortschaftsrat:
Gerhard Ecker bis 19:38 Uhr; wieder anwesend ab 20:00 Uhr
Bernd Hagemann ab 18:42 Uhr
Mirjam Kley
Klaus Koch
Stephan Lumpp
Yannik Lumpp
Beatrix März
Norbert Jörger

Verwaltung:
Herr Dannecker
Herr Meyer-Buck

Protokollführung:
Yannik Lumpp

Entschuldigt fehlten:

Ortschaftsrat:
Dr. Daniela Plathow
Sonja Schäddel

Tagesordnung

1	**Einwohnerfragen**
2	**Information über den Beteiligungsprozess ISEK**
3	**Geschlossene Kanalsanierung; Renovierungen - Baubeschluss Vorlage: 2025/314**
4	**Auswertungen Geschwindigkeitsmessungen; Information**
5	**Mitteilungen des Ortsvorstehers**
6	**Fragen und Anregungen der Ortschaftsräte**

OV Zähringer begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass form- und fristgerecht zur Sitzung eingeladen wurde. Es liegen keine Einwände gegen die Tagesordnung vor. Das Protokoll wird von OR Norbert Jörger und OR Stephan Lumpp unterzeichnet.

R. Pr. Nr. 17

Einwohnerfragen

Es lagen keine Fragen seitens der anwesenden Einwohner vor.

- - -

R. Pr. Nr. 18

Information über den Beteiligungsprozess ISEK

OV Zähringer begrüßt Herrn Meyer-Buck vom Planungsamt Ettlingen und übergibt ihm das Wort. Herr Meyer-Buck gibt eine Übersicht über die bisher abgehaltenen Veranstaltungen des Beteiligungsprozesses des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts (ISEK). Im Herbst 2023 fand die Auftaktveranstaltung für die Stadtteile Ebene in der Bürgerhalle Ettlingenweier unter Beteiligung der Bürgerschaft statt, gefolgt von einer Onlinebeteiligung über die Beteiligungsplattform „ettlingen-gestalten“. Nach Evaluierung der Ergebnisse durch das den Prozess begleitende Planungsbüro und die Verwaltung folgten auf die Auftaktveranstaltungen zwei Ortschaftsrats-Workshops, einer im Herbst 2024 in der Waldsaumhalle Oberweier und ein weiterer im Frühjahr 2025 in der Bürgerhalle Ettlingenweier. Fokus dieser Workshops waren zum einen eine Betrachtung des Status Quo in verschiedenen Gruppen. Hierbei wurde pro Ortsteil und Handlungsfeld die vorherrschende Situation anhand verschiedener Kriterien festgehalten. Zum anderen wurden im zweiten Workshop konkrete Maßnahme auf einem großen Luftbild pro Ortschaft von den Ortschaftsratsmitgliedern zugeordnet, priorisiert und mit farbigem Klebeband Beziehungen zwischen den verschiedenen Maßnahmen hergestellt.

Die Ergebnisse aus der Auftaktveranstaltung sowie aus den beiden Workshops mit den Ortschaftsräten werden nun zusammengefasst und sollen den Akteuren eine Handreichung bei z.B. der zukünftigen Priorisierung von Investitionsentscheidungen für die Haushaltsplanung sein.

Außerdem lobte Herr Meyer-Buck die intensive Mitarbeit vor allem der Ortschaftsratsmitglieder aus Ettlingenweier, die bei beiden Workshops stark vertreten waren.

Fragen aus dem Plenum:

OR Stephan Lumpp fragt, wie dynamisch die Handreichung sein wird. Er verweist auf ein ähnliches Verfahren aus 2015 und dass sich seither viel geändert habe.

Herr Meyer-Buck antwortet, dass die Ergebnisse aus dem ISEK-Prozess nur eine Handreichung sein sollen und keinen absoluten Plan darstellen. Aus der Handreichung lassen sich Beschlüsse ableiten, das Zielgerüst kann über die Jahre angepasst werden. Er nennt einen Zeitraum von ca. 10 Jahren bis zur Anpassung.

OV Zähringer fragt nach den Auswirkungen des ISEK-Prozesses auf Fördermöglichkeiten.

Herr Meyer-Bruck antwortet, dass bereits mit Band I des ISEK die Soll-Hürde für Fördermittel überschritten wurde und nennt als Beispiel das Sanierungsgebiet Pforzheimer Straße.

OR Jörger fragt nach, ob sich Band I auf die Gesamtstadt bezieht. Herr Meyer-Buck bejaht dies.

OV Zähringer verabschiedet Herrn Meyer-Buck und bedankt sich für seinen Besuch.

R. Pr. Nr. 19

Geschlossene Kanalsanierung; Renovierungen – Baubeschluss

Beschluss: Ja: 8 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Den Kanalsanierungsmaßnahmen im Rahmen des Infrastrukturmanagements 2025 über 780.000 € inkl. einer Kostenunschärfe von 10 % wird, entsprechend der beigefügten Übersichtspläne, zugestimmt.

- - -

OV Zähringer begrüßt Herrn Dannecker vom Stadtbauamt Ettlingen und übergibt ihm das Wort. Herr Dannecker gibt dem Ortschaftsrat einen Überblick über den weiteren Verlauf der Kanalsanierungen anhand einer PowerPoint-Präsentation.

Herr Dannecker berichtet, dass die eingereichte Vorlage den dritten Bauabschnitt der Kanalsanierung in Ettlingenweier darstellt. Die Aufträge für ebendiesen sollen noch im Jahr 2025 vergeben werden, damit ein zügiger Baubeginn stattfinden kann. Der dritte Bauabschnitt wird, wie die bisherigen Arbeiten in geschlossener Bauweise stattfinden, sodass es zu weniger Beeinträchtigungen durch oberirdische Bauarbeiten kommt und auch die Kosten verringert werden können. Bei der Kanalsanierung werden, wie in Abschnitt eins und zwei, sogenannte Schlauchliner zum Einsatz kommen, die den Kanal von innen abdichten.

Die Kanäle in Ettlingenweier stammen Großteils aus den 50er Jahren mit Rohrverbindungen aus in Teer getränktem Hanf.

In Ettlingenweier wurden in den Voruntersuchungen schwere Schäden und Undichtigkeiten im Kanalsystem festgestellt. Besondere Relevanz hat Ettlingenweier, da es in der Wasserschutzzone III b und somit im erweiterten Gebiet der Trinkwassergewinnung liegt.

In Bauabschnitt drei liegen die Groß-Ott-Straße, alte Belchenstraße, Schauinslandstraße, Gansgrabenweg, Scheibenhardter Straße, Morgenstraße sowie die Pfarrer-Benz-Straße. Außerdem müssen in der Römerstraße noch Nacharbeiten ausgeführt werden. Der Bauabschnitt drei stellt den letzten Bauabschnitt der Kanalsanierung in Ettlingenweier dar. Danach sind alle Kanäle saniert und es werden nur noch kleinere Maßnahmen an den Schächten stattfinden.

Diskussion im Gremium:

OR'in Kley stellt eine Frage zu den Markierungen auf der gezeigten Karte, die von Herrn Dannecker beantwortet wird.

OR Stephan Lumpp stellt eine Frage zu den verschiedenen Wasserarten, die auf der gezeigten Karte abgebildet sind. Es handelt sich hierbei um Kanäle für Schmutzwasser (Hausabwasser), Regenwasser und Mischwasser (Abwasser/Regenwasser). Herr Dannecker beantwortet die Frage und erläutert, dass ein Großteil der Kanäle Mischwasserkanäle sind.

OR Ecker fragt nach der Haltbarkeit der eingesetzten Schlauchliner. Herr Dannecker erklärt, dass ein Neubau der Kanäle eine Haltbarkeit von 80-100 Jahren hätte, die Schlauchliner nach aktuellem Stand eine Haltbarkeit von 50-80 Jahren aufweisen. Eine Einzelstellenreparatur hat eine Haltbarkeit von nur 20 Jahren.

OR Stephan Lumpp fragt nach dem Zeitraum der Maßnahme. Herr Dannecker verweist auf die eingangs erläuterte anvisierte Bauvergabe noch in 2025, sodass die ausführenden Unternehmen bereits mit Vorarbeiten und Planungen im Büro starten können. Kleinigkeiten könnten noch in 2025 ausgeführt werden, ein Großteil des Bauabschnitts drei wird in 2026 erfolgen.

OV Zähringer bittet um Abstimmung.

Der Ortschaftsrat stimmt einstimmig für die Kanalsanierungsmaßnahmen im Rahmen des Infrastrukturmanagements 2025 über 780.000 € inkl. einer Kostenunschärfe von 10 %, entsprechend den beigefügten Übersichtsplänen eines Verkehrsspiegels an der Kreuzung Pfarrer-Benz-Straße/Bergwaldstraße.

Ja: 8 Nein: 0 Enthaltung: 0

- - -

Die Verwaltung teilte hierzu mit:
Beratungshistorie:

Beteiligung des Ortschaftsrats
☒ ist erfolgt Datum der Sitzung: 09.10.2025
☐ nicht erforderlich

Gremium	Sitzung
Ausschuss für Umwelt und Technik	19.10.2022
Gemeinderat	09.11.2022
Ausschuss für Umwelt und Technik	31.01.2024
Gemeinderat	28.02.2024

Finanzielle Auswirkungen

HHJ	KST/Produkt/ Auftrag/Projekt	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung	Erläuterung	Betrag in €
2025	I53809700148	Kanalsanierung Infrastrukturmanagement 2025	78720000	Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	Baukosten Renovierungen	780.000, -

Die Deckung des Schwankungsbereiches (+ 10 %) in Höhe von rund 70.000, - € im Investiven Bereich, kann über die Budgeteinheit erfolgen.

Folgekosten
Wird dem Antrag der Verwaltung zugestimmt, folgen keine weiteren Aufwendungen oder Erträge. Kommende Haushaltsjahre werden nicht durch zusätzlichen/neuen Ressourcenverbrauch belastet. Die Beseitigung von Undichtigkeiten wird die Betriebskosten für Kanalreinigung und Hebewerke reduzieren. Gleichzeitig werden Folgeschäden wie Untergrundausspülungen und potenzielle Straßeneinbrüche präventiv verhindert.

Beschlussempfehlung

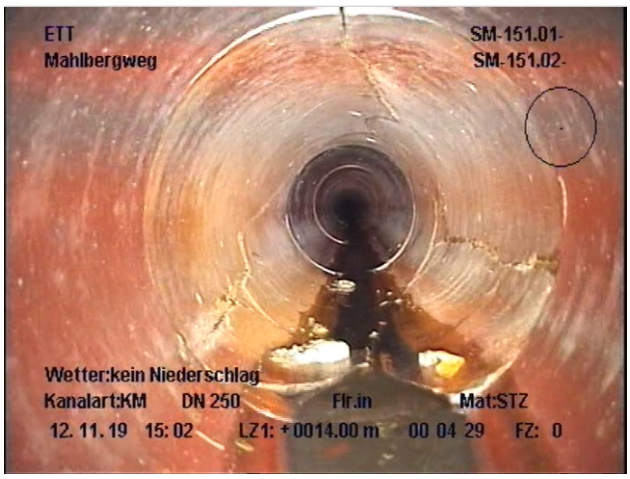
Den Kanalsanierungsmaßnahmen im Rahmen des Infrastrukturmanagements 2025 über 780.000, - € inkl. einer Kostenunschärfe von 10 % wird, entsprechend der beigefügten Übersichtspläne, zugestimmt.

Mittel hierfür stehen im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung unter dem Produkt I53809700148 auf dem Sachkonto 78720000 in ausreichender Höhe zur Verfügung.

Erläuterungstext

Ausgangslage
Der Gemeinderat beschloss am 28.02.2024 eine Budgeterhöhung für notwendige Kanalsanierungen im Rahmen des Infrastrukturmanagements. Grundlage waren die Berechnungen des Büros Stein Infrastructure Management, das eine datenbasierte Priorisierung der Sanierungsmaßnahmen erstellte. Der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung hat diese theoretische Reihenfolge unter Berücksichtigung praktischer Gegebenheiten vor Ort in umsetzbare Maßnahmenpakete strukturiert. Die hier vorgestellten Sanierungsarbeiten sind Teil dieser optimierten Planung, entsprechend dem Gemeinderatsbeschluss von 2024.





Anlass
Die durchgeführten Kanalinspektionen haben schwerwiegende Schäden im Kanalnetz offengelegt, die dringenden Handlungsbedarf erfordern: Neben zahlreichen Undichtigkeiten wurden gravierende strukturelle Defekte festgestellt, die einen unzulässigen Austausch zwischen Abwasser und Grundwasser verursachen. Grundwasser gelangt in die Kanalisation und belastet Hebewerke und Kläranlagen, während Schmutzwasser ins Grundwasser eindringt und dieses kontaminiert. Besonders kritisch sind die strukturellen Schäden zu bewerten, da sie durch eindringendes Erdreich

Hohlräume im Straßenkörper verursachen können, was potenziell zu Kanal- und Straßeneinbrüchen führen könnte. Daher wird die Sanierung der betroffenen Kanalhaltungen mit höchster Priorität behandelt.

Die Sanierung des Ortsteils Ettlingenweier erhält dabei besondere Dringlichkeit. Der Ortsteil liegt in der Wasserschutzzone III b und damit im erweiterten Gebiet der Trinkwassergewinnung. Zusätzlich verschärft der hohe Grundwasserstand im tieferen Ortsbereich die Problematik. In den vergangenen zwei Jahren wurden bereits zwei Bauabschnitte der Kanalsanierung in Ettlingenweier realisiert und teilweise abgeschlossen.

Der nun anstehende dritte Bauabschnitt wird durch Sanierungsmaßnahmen im Stadtgebiet Ettlingen ergänzt.

Die genauen Ausführungsbereiche sind in den beigefügten Planunterlagen detailliert dargestellt.

Vorgesehene Ausführung
Die Sanierung des Kanalnetzes wird mittels geschlossener Kanalsanierungsverfahren, insbesondere durch Schlauchliner-Technik, durchgeführt, welche sich als besonders vorteilhaft erweist: Diese Methode ermöglicht eine schnelle Umsetzung bei minimaler Verkehrsbeeinträchtigung und ist für die geplanten Bereiche wirtschaftlich deutlich effizienter als offene Bauverfahren.

Der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung hat über seinen Anfang des Jahres geschaffene Planungsstelle einen Baubeschluss ausgearbeitet, der zwei zentrale Schwerpunkte umfasst:

Zum einen werden dringliche Sofortmaßnahmen im Stadtgebiet Ettlingen saniert, zum anderen werden Haltungen im Ortsteil Ettlingenweier mit erheblichen Undichtigkeiten im dort dritten Bauabschnitt saniert.

Ausblick
Das neue Infrastrukturmanagement stellt einen strategischen Wandel in der städtischen Kanalsanierung dar. Statt der bisher praktizierten flächendeckenden Sanierung einzelner Gebiete, verfolgen wir nun einen gezielten Ansatz zum langfristigen Wert- und Substanzerhalt des Kanalnetzes. Künftige Sanierungsmaßnahmen werden nach berechneten Prioritäten stadtübergreifend gebündelt und in sinnvollen Einheiten umgesetzt.

Diese Strategie verspricht nicht nur eine Optimierung der Infrastruktur, sondern auch wirtschaftliche Vorteile: Die Beseitigung von Undichtigkeiten wird die Betriebskosten für Kanalreinigung und Hebewerke reduzieren. Gleichzeitig werden Folgeschäden wie Untergrundausspülungen und potenzielle Straßeneinbrüche präventiv verhindert.

Diese langfristige Perspektive dient der Information; der vorliegende Baubeschluss bezieht sich ausschließlich auf die beschriebenen aktuellen Sanierungsmaßnahmen.

Finanzielle Betrachtung
Die Gesamtkosten der Sanierungsmaßnahmen belaufen sich auf 780.000 €. Die Finanzierung setzt sich wie folgt zusammen:

- 780.000, - € aus dem Investitionsplan 2025

Die Kostenkalkulation basiert auf der Vorplanung und beinhaltet eine Kostenunschärfe von 10 %. Dieser Schwankungsbereich von bis zu 70.000, - € ist bereits in den angegebenen Kosten enthalten.

Es wird um Beschluss entsprechend Verwaltungsvorschlag gebeten.

R. Pr. Nr. 20

Auswertungen Geschwindigkeitsmessungen; Information

OR Jörger berichtet von der Auswertung der vier im Ortsgebiet angebrachten Geschwindigkeitsmesstafeln im Zeitraum von Mai 2024 bis jetzt bzw. dem Ende der Datenaufzeichnung.

Erfreulich für alle ist, dass die überwiegende Mehrheit der gemessenen Geschwindigkeiten bis auf einzelne Ausnahmen innerhalb der Geschwindigkeitsbegrenzung lagen.

OR Jörger hat jeden Messpunkt anhand von Auswertungsprotokollen vorgestellt, die verschiedene Statistiken beinhalteten. So konnte sich der Ortschaftsrat z.B. ein Bild über die Anzahl der Messungen, die durchschnittliche Geschwindigkeit, das 85-Perzentil sowie die Maximalgeschwindigkeit machen. Diese Daten waren ebenfalls pro Wochentag ersichtlich.

Die ausgewerteten Messstellen waren an der Ettlinger Straße nach dem Ortseingang FR Ortskern, im Gansgrabenweg FR Friedhof, im Steinigäcker nach Einmündung Hellenäcker FR Ost, Seestraße FR Sportplatz sowie Scheibenhardter Str. Ortseingang FR Morgenstraße. Die Daten der Messtafel Seestraße FR Kreisverkehr/L607 sind aufgrund eines technischen Defekts der Tafel nicht mehr auszulesen. Die weitere Vorgehensweise mit dieser Tafel bedarf einer Entscheidung des Ortschaftsrats in einer der nächsten Sitzungen. Außerdem konnten an der Messstelle Ettlinger Straße FR Ortskern aufgrund eines Aufzeichnungsfehlers nur Daten von einem Tag ausgewertet werden.

OV Zähringer berichtet, dass das Ordnungsamt bereits bußgeldbehaftete Geschwindigkeitskontrollen in der neuen Fahrradstraße (Seestraße) durchgeführt hat, nachdem vereinzelt Beschwerden von Anwohnern über die dortigen Geschwindigkeiten von Kraftfahrzeugen eingegangen waren. Das Ordnungsamt konnte ebenfalls keine signifikanten oder gehäuften Geschwindigkeitsverstöße feststellen.

OR'in März schlägt vor, die Regeln für den Kraftfahrzeugverkehr in der Fahrradstraße in einer Amtsblattmitteilung zu erläutern.

R. Pr. Nr. 21

Mitteilungen des Ortsvorstehers

Schließung Sparkassen-SB-Filiale Ettlinger Straße

OV Zähringer informiert die Ortschaftsräte und anwesenden Bürger über die Schließung der Sparkassen-SB-Filiale in der Ettlinger Straße. Die Sparkasse hat ihren Ettlingenweierer Kunden mitgeteilt, dass die Filiale zum 27. November 2025 ersatzlos geschlossen wird. Wohl wurde der Mietvertrag gekündigt und die Sparkasse hatte ein Optionsrecht, das sie ihrerseits nicht wahrgenommen hat.

OR Yannik Lumpp kritisiert die im Kundenschreiben beschriebene intensiven Bemühungen um einen alternativen Standort, die so nicht stattgefunden haben. Tatsächlich war weder die Stadt Ettlingen noch der Ortschaftsrat Ettlingenweier in diese Suche involviert worden. Dies hätte man seiner Meinung nach getan, wenn der Sparkasse ein alternativer Standort tatsächlich wichtig gewesen wäre.

Seniorennachmittag

OV Zähringer spricht den alljährlichen, vom Ortschaftsrat ausgerichteten Seniorennachmittag an. Der Termin wurde im Gremium auf Freitag, den 12.12.2025 von 14-19 Uhr festgelegt. Neben Kaffee und Kuchen soll es diesmal auch ein kleines Vesper in Form von belegten Brötchen oder heißen Würsten geben. Das Amt für Bildung, Jugend, Familie und Senioren stellt für diesen Nachmittag ein Budget von 570 € zur Verfügung. Details werden in einem weiteren Treffen besprochen.

Sperrung der Unterführung am Bahnhof Bruchhausen

Aufgrund von Bauarbeiten an der Bahnunterführung am Bahnhof Bruchhausen ist die Rampe auf Seite Katzentach vom 13.10. bis 07.11.2025 gesperrt. Die Treppe kann noch genutzt werden, die Baufirma will hier eine Rinne für Fahrräder anbringen, auf der das Fahrrad hochgeschoben werden kann.

Einige Mitglieder des Ortschaftsrats kritisieren diese Lösung, da sie vor allem älteren Mitbürgern nicht zuzumuten ist.

Seit Sperrung des Durchgangs Heckenweg gibt es auch leider keine alternative Durchfahrt mehr. Fahrradfahrer müssen, sofern sie das Rad nicht über die Rinne hochschieben können, einen erheblichen Umweg über die Landstraße in Kauf nehmen.

Künstlerausstellung

Die diesjährige Künstlerausstellung beginnt mit einer Vernissage am Donnerstag, 18.12.2025. Es werden Kunstwerke der Künstlerin Waltraud Schmidt ausgestellt.

Bushaltestellen

OV Zähringer berichtet über eine Bürgerbeschwerde, die ihn bezüglich der nun barrierefrei ausgebauten Bushaltestelle Römerstraße erreicht hat. Aufgrund des nun hohen Bordsteins direkt vor der Haltestelle sein eine Person gestürzt. Er fragt die Ortschaftsratsmitglieder, ob ihnen ähnliche Berichte zugetragen wurden. Dies wird verneint.

OR Yannik Lumpp bemängelt jedoch die Bauausführung, da der hohe Bordstein nun in die Fahrbahn hineinragt und diese verengt. Dies kann vor allem bei ortsunkundigen Fahrern ohne Kenntnis der Stelle zu Unfällen durch Hängenbleiben führen. Andere Mitglieder des Ortschaftsrats stimmen dieser Ausführung zu.

OV Zähringer erklärt hierzu, warum die spezielle Bauausführung an dieser Haltestelle notwendig war. Direkt an die Bushaltestelle schließt sich eine Baumscheibe an, deren Baum bei einer Plan mit dem Gehweg verlaufenden barrierefreien Bushaltestelle durch den abfahrenden Bus beschädigt werden könnte. Daher wurde die Haltestelle in die Fahrbahn hineingezogen.

OV Zähringer berichtet außerdem, dass der barrierefreie Umbau der Bushaltestelle Ettlinger Straße FR Stadtbahnhof auf 2028 verschoben wurde. Ferner ist das vielfach gewünschte und mit der inzwischen vorliegenden Zustimmung der Grundstückseigentümer in greifbare Nähe gerückte Wartehäuschen nun wieder auf dem Prüfstand. Das zuständige Stadtbauamt argumentiert, dass dreiviertel der Bushaltestellen in Ettlingenweier nicht überdacht seien und fraglich ist, warum nun genau diese Haltestelle ein Wartehäuschen bekommen sollte.

Markierung Parkplatz Bürgerhalle

Der Parkplatz der Bürgerhalle soll markiert werden. Dies steht in Zusammenhang mit der Funktion der Bürgerhalle als städtische Notunterkunft und soll in Fällen, in denen die Halle dazu genutzt wird, ineffizientes Parken verhindern.

Rathausbrunnen

OV Zähringer berichtet, dass die Restaurierung und Reparatur des verrosteten Innenlebens des alten Brunnens abgeschlossen sei. Jedoch ergibt sich nun ein neues Problem. Der Brunnen soll mit einer in Viertel geteilten Sandsteinplatte umgeben werden. Diese Viertel sind so groß, dass der Steinbruch diese Größe nicht ohne weiteres liefern kann und nun so lange warten muss, bis ein ausreichend großes Stück Sandstein gebrochen wird, um es dann in die gewünschte Form mit den entsprechenden Abmessungen zuschneiden zu können.

Im Ortschaftsrat macht sich auf diese Ankündigung allgemeines Entsetzen breit.

OR Stephan Lumpp fragt nach, was diese Platte kosten soll. OV Zähringer gibt an, dass eine Sandsteinplatte in der notwendigen Größe vermutlich eine fünfstellige Summe kosten wird.

OR'in März ist verärgert über den Verlauf der Brunnenneugestaltung, seit die Stadt in die Planung involviert wurde. Es war anfänglich klar geregelt, dass das aufgesparte Ortsteilbudget für den neuen Brunnen genutzt werden sollte, die Restauration erfolgte ehrenamtlich durch Thilo Florl. Es ist absolut unverständlich, wie man nun bereits bei einem Vielfachen der veranschlagten Kosten angelangt ist.

Die Mitglieder des Ortschaftsrats wünschen sich, dass der verantwortliche Planer nochmals in den Ortschaftsrat eingeladen wird, um mit ihm über die Planung und die nächsten Schritte zu sprechen. Es wird angemerkt, dass man dem Ortschaftsrat bereits eine Eröffnung des Brunnens im November 2024 zugesagt hatte.

R. Pr. Nr. 22

Fragen und Anregungen der Ortschaftsräte

OR'in Kley stellt fest, dass auf dem gepflasterten Gehweg an der Ecke Römerstraße/Graf-Eberstein-Straße ein ganzer Pflasterstein fehlt. Dies ist eine Gefahr für die dort verkehrenden Fußgänger und Rollatoren, die stürzen könnten.

OR'in März spricht die Haltestelle Eisenstockstraße an. Dort sitzen viele wartende Fahrgäste auf der Mauer des angrenzen Grundstücks. Sie regt an, dort eine Bank oder Buswartehäuschen aufzustellen. Sie fügt an, dass der dortige Draht-Mülleimer keinen Deckel hat und deshalb Krähen immer wieder den Inhalt auf der Straße und dem Gehweg verteilen. Außerdem wundert sie sich, dass gegenüber der Haltestelle seit längerer Zeit ein Ersatzhaltestellen-Schild steht. Sie bittet nachzufragen, ob dieses vergessen wurde oder ob die Haltestelle ein Dauerzustand wird. In diesem Fall müsste man das Schild durch ein offizielles und verankertes Schild ersetzen.
Weiterhin berichtet sie, dass mehrere Anwohner der Neckar- und Eisenstockstraße um einen Vor-Ort-Termin aufgrund der Parksituation gebeten haben.

OV Zähringer nimmt sich dessen an und vereinbart mit den Anwohnern einen Termin.

Im Gremium wird auf das Jesus-Kreuz an der Ettlinger Straße nahe dem Friedhof aufmerksam gemacht. Dort sollte gemäht werden. OV Zähringer leitet diesen Wunsch weiter.

Die Ortschaftsräte wünschen sich außerdem einen Amtsblattartikel, in dem auf die Pflicht zum Freihalten öffentlicher Wege hingewiesen wird. An verschiedenen Stellen in Ettlingenweier ragen private Bepflanzungen weit auf den Gehweg hinaus, sodass regelmäßig weniger als die Hälfte der zur Verfügung stehenden Breite des Gehwegs genutzt werden kann. Die Anwohner sollen darauf aufmerksam gemacht werden, dass sie ihre Hecken regelmäßig schneiden müssen, um die Wege freizuhalten. Besonders fällt dies auf dem Gehweg an der Ecke Dorfwiesen-/Römerstraße auf.

OV Zähringer bedankt sich und schließt die öffentliche Sitzung.

Ende der Sitzung: 20:55 Uhr

Vorsitzender: Schriftführer:

Berthold Zähringer Yannik Lumpp

Die Ortschaftsräte:

Norbert Jörger Stephan Lumpp